



SV/FD2/011/2025

Sitzungsvorlage

öffentlich

Fortsetzung der Flüchtlingssozialarbeit mit dem Diakonischen Werk in 2026/27

Federführend: FD 2 Ordnung + Soziales, Familie + Bildung	Datum: Verfasser:	28.07.2025 Hage, Petra
Produkt: 31550	Soziale Einrichtungen und Unterbringung f. Aussiedler und -länder	
Datum	Gremium	
21.08.2025	Ausschuss für Ordnung, Markt, Soziales, Sport und Kultur	
08.09.2025	Verwaltungsausschuss	

Beschlussvorschlag:

Der Vertrag mit dem Ev.-luth. Kirchenkreisverband Diepholz – Syke-Hoya, vertreten durch das Diakonische Werk, zur Übernahme von Leistungen im Integrationsmanagement für Zuwanderer in der Stadt Diepholz läuft bis zum 31.12.2025 und wird ab 01. Januar 2026 zu folgenden Konditionen fortgesetzt:

2026: 46 Wochenstunden für 102.000 EUR (Personal- und Sachkosten)

2027: 46 Wochenstunden für 106.000 EUR (Personal- und Sachkosten)

Sachverhalt:

Die Stadt Diepholz hat dem Diakonischen Werk im Rahmen der Aufnahme und Unterbringung von Flüchtlingen und Asylbewerbern koordinierende und vernetzende Aufgaben im Rahmen des Integrationsprozesses übertragen. Seit 2015 wird diese Aufgabe mit unterschiedlichem Stundenumfang von den Flüchtlingssozialarbeitenden, zuletzt von Herrn Mario Hinnenkamp und Frau Hanna Cherniakowa mit insgesamt 46 Wochenstunden für 98.000 EUR, wahrgenommen.

Die Laufzeit des Vertrages endet am 31.12.2025. Sofern eine Kündigung des Vertrages nicht bis zum 15.09.2025 erfolgt, verlängert sich der Vertrag automatisch um ein weiteres Jahr.

Die Arbeit für und mit Asylsuchenden und Flüchtlingen bietet schutzbedürftigen Migranten zunächst Informationen und Orientierung, später dann auch Hilfe bei Integrationsmaßnahmen. Durch die zurückgehende Zahl der Neuzuweisungen hat sich die Arbeit inhaltlich verändert: Fragen und Wünsche nach beruflicher Integration stehen zunehmend im Blickfeld, auch Ausbildungs- und Praktikumsplätze werden gemeinsam gefunden. Nach wie vor gibt es hohen Unterstützungsbedarf im Zusammenhang mit Jobcenter und Ausländerbehörde. Auch gesundheitliche Fragen, Vermittlung zu Ärzten und Krankenhäusern und oft fehlende Sprachmittler spielen eine große Rolle.

Die Unterstützung der ukrainischen Schutzsuchenden hat bis Oktober 2023 überwiegend durch den städtischen Mitarbeiter, Herrn Waldemar Jesse, stattgefunden. Seit dem überraschenden Tod von Herrn Jesse am 23.10.2023 wird diese Aufgabe nunmehr auch in Gänze vom Diakonischen Werk erfüllt. Auch wenn die Zahl der sonstigen Schutzsuchenden rückläufig ist, wird daher vorgeschlagen, an der bisherigen Wochenstundenzahl festzuhalten.

Unter Beibehaltung der 46 Wochenstunden rechnet das Diakonische Werk mit einem Finanzbedarf für 2026 in Höhe von 102.000 EUR und für 2027 von 106.000 EUR.

Eine verlässliche und wirkungsvolle Flüchtlingssozialarbeit setzt kontinuierliche, persönliche Beziehungen zwischen den Geflüchteten und ihren sozialarbeiterischen Bezugspersonen voraus. Konstante Ansprechpartner sind dabei ein zentraler Erfolgsfaktor für Integration, Teilhabe und Stabilität im Alltag. Zur personellen Absicherung mit qualifizierten, konstanten Fachkräften wäre eine weitere zwei-Jahres-Planung hilfreich, eine Fortführung des bestehenden Vertrages zu den genannten Konditionen zielführend.

Finanzierung:

Bei Haushaltsstelle 31550.4318000 sind im Haushalt 2026 = 102.000 EUR und im Haushalt 2027 = 106.000 EUR bereitzustellen.

gez. Marré
Bürgermeister